

Kindheitstraum zum Beruf gemacht

von Enno Kähler, IHK

Tierärztin oder Polizist – wer weiß heute schon noch, was er früher einmal werden wollte? Zum Beispiel Yonathan Bulun. Der sagt: „Für mich stand schon als Kind fest: Irgendwann werde ich ein eigenes Fast-Food-Restaurant haben!“ Mit der Eröffnung seiner Kentucky Fried Chicken-Filiale (KFC) in Salzbergen hat er sich Ende 2016 den lang ersehnten Wunsch erfüllt.



Wurzeln in der Türkei, heute in Salzbergen: Yonathan Bulun ist Franchisepartner von Kentucky Fried Chicken.

„Nicht weit von meinem Elternhaus gab es ein KFC-Restaurant, das ich sehr mochte“, sagt der Franchise-Unternehmer, der in Augsburg mit vier Brüdern und drei Schwestern aufwuchs und dessen Eltern aus Midyat, einer 100 000-Einwohner-Stadt im Südosten der Türkei, stammen. Nach dem Schulabschluss absolvierte der 33-Jährige eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann und arbeitete danach zunächst als Angestellter bei einem bundesweit tätigen Hersteller von Farben und Lacken.

Die Aktivitäten seines Bruders Abraham, der in der Gastronomie tätig ist, führten den Kaufmann rund zwei Jahre später in die Schweiz. Dort leitete er in Bern, später in St. Gallen und Winterthur, dessen kleine Café- und Bistrotbetriebe. „Gastronomie hat mich schon immer begeistert, deshalb habe ich damals die Chance genutzt, mich beruflich zu verändern“, erzählt er. Mit großem Interesse beobachtete er auch, wie positiv sich ein Mitte 2014 durch seinen Bruder in der Nähe vom Bodensee eröffnetes Fast-Food-Restaurant entwickelte. Anfang 2015 entschloss sich der 33-Jährige, sich selbst als Franchisepartner bei der KFC-Zentrale in Düsseldorf zu bewerben.

„Die Entscheidung, noch einmal etwas Neues anzufangen, war damals für mich und meine Frau, die gebürtig aus Gronau kommt, nicht einfach. Wir hatten uns in der Schweiz etwas aufgebaut, hatten beide gute Jobs.“ Dennoch reizte ihn die Perspektive der Selbstständigkeit. Nach den Vorgesprächen mit dem Franchisegeber absolvierte Yonathan Bulun in München ein fünfmonatiges Vorbereitungstraining sowie Ausbildungen zum Schicht- und zum Restaurantmanager in der Systemgastronomie,

um sich auf seine Führungsaufgabe vorzubereiten.

„Den Standort Salzbergen fand ich sofort gut“, erinnert er sich an den Tag, als er von den Restaurantplänen für das Gewerbegebiet Holsterfeld an der B70 erfuhr. Bulun erarbeitete mit dem Franchisegeber einen Businessplan und erhielt bereits 2015 die Finanzierungszusage seiner Hausbank. Die Zeit, in der das Bauareal hergerichtet wurde, nutzte er, um bei anderen Systemgastronomie-Eröffnungen zu unterstützen sowie Personal für Salzbergen zu suchen und zu qualifizieren.

Ende November 2016 war es dann soweit. „Mein Bruder war extra mit Mitarbeitern aus Singen nach Salzbergen gekommen, um uns zu unterstützen“, erzählt der 33-Jährige. Obwohl das eigene Team nur einen Monat vor der geplanten Eröffnung stand, gab ihm grade das zusätzliche Sicherheit. Heute, gut fünf Monate später, weiß der Unternehmer, dass er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Er sagt: „Es macht mir richtig viel Spaß. Und ich hab's schon als Kind gewusst!“ ■

www.facebook.com/KFC.Salzbergen/

IHK-Serie Gründung durch Migranten



Erfolgreiche Unternehmen mit Zuwanderungshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. In unserer Serie „Gründung durch Migranten“ stellen wir bereits seit mehreren Jahren in loser Folge Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund und deren Firmen vor.

Alle bisher veröffentlichten Artikel sind abrufbar unter: www.osna-brueck.ihk24.de/migration ■